

Berufsweltmeisterschaften

HEIDELBERG und dpsuisse fördern beruflichen Nachwuchs in der Druckindustrie

Im November wurde die erste «Print Technology Weltmeisterschaft» in Wiesloch-Walldorf bei der Heidelberger Druckmaschinen AG ausgetragen. Mit dem Wettbewerb wollen die Veranstalter den beruflichen Nachwuchs in der Druckindustrie fördern und der Bedeutung der Branche für die Gesellschaft Nachdruck verleihen. Weitere Wettbewerbe, bei denen sich ambitionierte Berufsleute messen wollen, sind vorgesehen..



Lange wusste Lukas Briggen nicht, welchen Beruf er erlernen sollte. Dann entschied er sich für den Medientechnologen. Im letzten November gewann er in seinem Fach die Weltmeisterschaft. (Fotografie: Jil Kritzer, Heidelberger Druckmaschinen AG)

Gemeinsam mit der Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG) hat der Branchenverband dpsuisse im November die «Print Technology Weltmeisterschaft» ausgetragen. Ort der Durchführung war das Home of Print im Print Media Center in Wiesloch-Walldorf, dem Standort von HEIDELBERG. Print nimmt in der Gesellschaft eine wichtige Funktion ein, sei es als reines Informationsmedium oder sei es als schützende, im

besten Fall attraktiv gestaltete Verpackung von Gütern aller Art. Umso wichtiger ist es, jungen Menschen die Bedeutung des gedruckten Produkts zu vermitteln, und sie für eine berufliche Ausbildung in der Druckindustrie zu gewinnen. Ziel sei es, den Nachwuchs zu stärken und die Druckindustrie dabei zu unterstützen, junge qualifizierte Berufsleute zu finden, schreibt die Heidelberger Druckmaschinen AG auf ihrer Webseite.

Bern, 10. Februar 2026

 **HEIDELBERG**

Heidelberg Schweiz AG
Brunnmattstrasse 20, 3001 Bern
heidelberg.com/ch



Lukas Briggen konnte sich auf die volle Unterstützung der Stutz Medien AG, seiner Arbeitgeberin, verlassen. Eine Delegation des Unternehmens begleitete ihn zur Heidelberger Druckmaschinen AG nach Wiesloch-Walldorf, wo der Wettkampf ausgetragen wurde. (Fotografie: Martin Egger, dpsuisse)

Kandidaten treten in anspruchsvollen Disziplinen gegeneinander an

Kandidaten aus vier Nationen – Japan, Frankreich, Schweiz und Deutschland – traten vom 18. bis 21. November 2025 gegeneinander an. Die Schweiz war durch Lukas Briggen vertreten, der seine Ausbildung zum Medientechnologen zwischen 2018 und 2022 bei der Stutz Medien AG in Wädenswil absolviert hat.

Mischen einer Sonderfarbe, zwei Vierfarben- und ein Fünffarbenauftrag im Offset, fünf Jobs auf fünf unterschiedlichen Papieren im Digitaldruck, Justieren der Walzen im Farb- und im Feuchtwerk, die Schnittabfolge einer komplexen Sammelform festlegen – in diesen Disziplinen wurden die Kandidaten geprüft. Als Arbeitsmittel stellte HEIDELBERG für den Offsetdruck eine Speedmaster CX 75 und eine Speedmaster CX 104 zur Verfügung. Die Arbeiten im Digitaldruck wurden auf einer Versafire, der Schneidprozess auf einer Polar-Maschine ausgeführt.

Nach zwei intensiven Wettbewerbstagen konnte Lukas Briggen jubeln. Die Jury sprach ihm die beste Leistung zu, auf dem zweiten Rang folgte Noah Blaumoser aus Deutschland. Ayato Ueoka aus Japan belegte den dritten Platz.

«Mit dem Wettbewerb unterstreicht HEIDELBERG, wie wichtig uns die Förderung des Nachwuchses in unserer Branche ist, gerade angesichts der He-

erausforderungen, vor die sich Druckereibetriebe bei der Rekrutierung von Berufsleuten gestellt sehen», sagt Nick Trabold, Leiter Print Media Center und Service bei HEIDELBERG.

Etwas Greifbares in den Händen halten

Lukas Briggen freut sich über seinen Sieg, umso mehr, als er damals, als es darum ging, einen Beruf zu wählen, nicht genau wusste, welchen Weg er gehen wollte. Auch ein Besuch beim Berufsberater brachte ihn nicht weiter. Erst als sein Heimatkanton Glarus Schnupperstunden bei unterschiedlichen Gewerbebetrieben anbot, fand Lukas seine berufliche Zukunft im Fach des Medientechnologen. Die Tatsache, dass er nach getaner Arbeit etwas Greifbares in den Händen halten konnte, eine Visitenkarte, ein Kuvert oder sonst eine Briefschaft, womöglich mit einer Sonderfarbe bedruckt, einen mehrfarbigen Prospekt oder gar ein Buch, ja einen Bildband, überzeugte ihn von diesem Beruf.

Die 45-tägige Vorbereitung auf den Wettkampf erlebte Lukas als äusserst intensiv, «die Druckformen, die mein Coach Marco Jurt zusammenstellte, waren anspruchsvoll und forderten mich.» Marco ist ein Vollblutdrucker mit vielen Jahren Erfahrung auf dem Beruf, und er ist am grossen Erfolg an der Weltmeisterschaft nicht unwesentlich beteiligt. Neben dem Training auf einer Speedmaster SX 52 im dpsuisse campus in Aarau ermöglichte er es Lukas, andere Druckereien zu

besuchen und dort auf Maschinen im 50/70- und im 70/100-Format zu arbeiten, zwei Bogenformate, die Lukas in Wiesloch-Walldorf erwarten sollten. Als ebenso bereichernd wie die Arbeit an sich erlebte Lukas den Kontakt mit anderen Menschen, das Kennenlernen von Berufskolleginnen und Berufskollegen, sowohl während den Vorbereitungen wie auch später während des Wettbewerbs.



Ursprünglich sollte die Print Technology Welt-Lukas Briggen (links) mit seinem Coach Marco Jurt: die beiden waren nicht nur fachlich ein starkes Team, sie haben auch menschlich harmonisiert. (Fotografie: Martin Egger, dpsuisse)

meisterschaft im Oktober 2024 durchgeführt werden, doch wurde das Datum mehrmals hinausgezögert. Schliesslich reisten Lukas und seine drei Mitstreiter im vergangenen November nach Wiesloch-Walldorf. Die mehrmalige Verschiebung war für die vier Kandidaten nicht angenehm, «das Warten drückte auf die Motivation», wie Lukas Briggen es formuliert. Doch seine mentale Stärke half ihm, fokussiert zu bleiben, der mehrmaligen Terminverschiebung zum Trotz. «Lukas ist ungemein nervenstark», sagt Marco Jurt, «sein ruhiger und besonnener Charakter hat ihm massgeblich dabei geholfen, den Wettbewerb für sich zu entscheiden.»

Eine starkes Team im Rücken

Während seiner Vorbereitung und während der Dauer der Meisterschaft konnte sich Lukas Briggen auf die volle Unterstützung der Stutz Medien AG verlassen. Die 45 Trainings-Tage wurden ihm als Arbeitszeit angerechnet, und für den Wettkampf in Wiesloch-Walldorf stellte seine Arbeitgeberin das ganze Drucker-Team für die Begleitung

an den Ort der Durchführung frei. Die goldenen Treicheln und Glocken, die die Kolleginnen und Kollegen aus Wädenswil mit sich trugen, blieben vorerst ruhig. So verlangte es der Respekt vor den Wettkämpfern. Umso freudiger war dann das Geläut, als die Rangliste mit Lukas Briggen als Sieger verkündet wurde.

Gute Berufsleute sind unabdingbar

Heute arbeitet Lukas als «Prepress Operator» bei der Stutz Medien AG. Schon 2023 hat ihn eine Arbeit in der CtP-Abteilung und im Digitaldruck gereizt, neben seinem erlernten Beruf wollte er die vorgelagerten Arbeitsstufen kennenlernen. Es war zu einem wesentlichen Teil diese Offenheit und Neugier gegenüber verwandten Berufen, die ihn zum Titel führen sollten.

Vom Medientechnologen hat sich Lukas Briggen indessen nicht verabschiedet. An den Druckmaschinen steht er immer dann, wenn eine Ferienablösung gefordert ist, und er kann sich immer noch für die Bedienung eines Bogenoffsetsystems begeistern. Viele Prozesse würden automatisch ablaufen, sagt er, trotzdem sei Drucken in mancher Hinsicht ein anspruchsvolles Handwerk geblieben. Und gut ausgebildete Berufsleute mit einem Verständnis für die Maschinen- und die Verfahrenstechnik seien eben dann gefordert, wenn einmal ein Prozess nicht wie vorgesehen ablaufe und eine Situation nach einer Lösung ausserhalb des gewohnten Schemas verlange.

Was bringt die Zukunft? Das fragen mich viele, sagt Lukas, und weiss keine eindeutige Antwort. Das ist vielleicht gut so – denn wie sich gezeigt hat, war auch Lukas' Berufswahl, die sich schliesslich zu einer Erfolgsgeschichte entwickeln sollte, keineswegs von langer Hand geplant.

Wettbewerb soll fortgesetzt werden

Wie HEIDELBERG schreibt, plant das Unternehmen, die Nachwuchsförderung mit weiteren Veranstaltungen zu untermauern. Im Herbst 2026 soll eine deutsche Meisterschaft der Medientechnologen ebenfalls im Print Media Center stattfinden. Für 2027 ist dann an gleicher Stelle die nächste Weltmeisterschaft vorgesehen. HEIDELBERG ruft Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht älter als 25 Jahre sind, dazu auf, sich für einen oder beide Wettbewerbe zu melden. Für Kontakt und weitere Informationen: bernhard.nahm@heidelberg.com